

KommAustria
Kommunikationsbehörde Austria
Mariahilfer Straße 77-79
1060 Wien

Feldkirch, 11. September 2023

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf der MedKF-TG Eingabeverordnung 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Danke für die Übermittlung des Entwurfes der MedKF-TG Eingabeverordnung 2023. Die Vorarlberger Krankenhaus-Betriebges.m.b.H. nimmt dazu folgendermaßen Stellung:

Die jeweilige Angabe des Medieninhabers bzw. Verfügungsberechtigten gemäß § 2. Abs. 1 Z.1 der MedKF-TG Eingabeverordnung 2023 erscheint uns überschießend, bedingt sie doch einen erheblichen Verwaltungsaufwand.

Nach § 2 Abs. 1 Z. 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 1–3 ist bei Übersteigen der Wertgrenze von 10.000 Euro im Halbjahr jede entgeltliche Werbeleistung in einem Medium mit einem Sujet zu verknüpfen. Gleichzeitig gibt es Sammelmeldungen je Medium bei gleichen Sujets und gesonderte Einzelmeldungen. Die Formulierung erscheint hier nicht ganz klar. Nicht angeführt ist, ob die Entgelte je Medium wie bisher als Nettobeträge zu melden sind.

Das Hochladen von Sujets gemäß § 5 Abs. 1 und in Verbindung mit § 7 insbesondere von Videos, deren Größe auf 100 Megabyte beschränkt ist, bedingt einen erheblichen Mehraufwand.

Aus den Formulierungen von § 2. Abs. 2 Z. 2 geht nicht hervor, ob bei „Programmatischer Werbung“ bei einer Sammelmeldung von ausgespielten Werbeleistungen unter 100 Euro im Falle der Überschreitung der Wertgrenze jedes Sujet hochzuladen ist.

Gesetz und Verordnung würden in dieser Form den Verwaltungsaufwand für uns zumindest verdoppeln. Die in § 1 der MedKF-TG Eingabeverordnung 2023 angeführte Vereinfachung scheint allenfalls bei Ihrer Behörde zu liegen. Für uns als Krankenanstaltenträger erscheint dieser Aufwand nicht sinnvoll und wir hoffen auf eine substantielle Vereinfachung etwa in Form der Beibehaltung der jetzigen Regelungen bei gleichzeitigem Wegfall der 5.000-Euro-Bagatellgrenze.



Es wäre außerdem sehr hilfreich, wenn die Eingaben laufend gemacht werden könnten, sodass zu Meldeschluss nur mehr signiert werden muss. Zielführend wäre es zudem, eine unkomplizierte Korrekturmöglichkeit zu schaffen.

Mit lieben Grüßen,

Dir. Dr. Gerald Fleisch

Dir. Prim. Dr. Peter Fraunberger

Geschäftsführung der VlbG. Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.